

Beschlüsse der Bürgerschaft

vom 17. und 20. December 1873 und vom 14., 21., 28. Januar und 4. Februar 1874.

Budget für 1874.

Nachdem die Bürgerschaft die von der Finanzdeputation vorgelegten Voranschläge für das Jahr 1874 in mehreren Sitzungen geprüft hat, erklärt sie sich darüber jetzt wie folgt:

Zu „Außerordentliche Einnahmen.“

Cap. III. Pos. 2. „Baupläze in Bremerhaven.“

Im Hinblick auf die in den letzten Jahren erzielten Erträge und die noch von den diesjährigen Verkäufen einzuzahlende Summe kann dieser Posten wohl mit *Mk* 200,000. — statt *Mk* 100,000. — ins Budget eingestellt werden.

Cap. IV. Pos. 3. „Beiträge für Straßenanlagen.“

Die Bürgerschaft wünscht, daß die Baudeputation über eine Fortführung der Nordstraße in der Richtung auf den neuangelegten Friedhof in Walle berathe und berichte, und ersucht den Senat dieselbe demgemäß zu beauftragen.

Cap. IV. Zum Schluß des Capitels „Umschreibung von Grabstellen“.

Hier scheint es am passendsten die etwa auf *Mk* 100,000. — zu schätzenden „Umschreibungen von Grabstellen“ unter Position 6 einzustellen.

Cap. VI. „Aus Ueberschüssen früherer Jahre.“

Da der Bürgerschaft durch den als Senatscommissar fungirenden Vorsitz der Finanzdeputation mitgetheilt worden ist, daß der für Anschaffung eines Dampfbaggers, 1. Rate, auf das Budget von 1873 bewilligte Fond bis jetzt nicht benutzt worden ist, so ist diese Position um 274,000. —, mithin auf *Mk* 555,400. — zu erhöhen, der nicht verwendete Betrag dagegen wieder als 1. Rate an entsprechender Stelle der „außerordentlichen Ausgaben“ wieder einzutragen.

Zu „Ordentliche Einnahmen“.

Cap. I. Pos. 7. „Verwaltung der öffentlichen Grundstücke.“

Die Bürgerschaft ersucht den Senat, mit ihr der Deputation zur Verwaltung der öffentlichen Grundstücke zur Erwägung und Berichterstattung zu verstellen, ob und wie sich etwa durch eine anderweitige bessere Verwerthung ein höherer Ertrag aus dem Stadtwerder erzielen lasse.

Cap. I. Pos. 23. „Blodlander Entwässerungsanstalt.“

In Bezug auf die Bemerkung der Baudeputation zum Specialbudget No. 15 ersucht die Bürgerschaft den Senat um gefällige Aeußerung über die Erledigung dieser Angelegenheit.

Cap. I. Pos. 26. „Beerdigungsanstalt.“

Der auf etwa *Mk* 15,000. — zu veranschlagende „Ertrag veräußerter Grabstellen“ scheint am passendsten in das zu dieser Position gehörige Specialbudget 18 b. mit aufgenommen zu werden, wonach denn dieser Posten von 40,000. — auf *Mk* 55,000. — zu erhöhen wäre.

Cap. II. Pos. 8. „Einkommensteuer.“

Ueber diese Position wird sich die Bürgerschaft später erklären.

Cap. III. Pos. 1. „Consumtionsabgabe.“

Bei der jährlichen Steigerung dieser Einnahme um etwa 10 pCt. kann dieser Posten wohl mit Sicherheit nach Maßgabe des Ertrages von October 1872 bis October 1873 auf *Mk* 1,200,000. — erhöht werden.

Cap. III. Pos. 6. „Veräußerte Immobilien.“

Hier sind dem Berichte der Finanzdeputation gemäß 450,000. — statt *Mk* 400,000. — einzustellen.

Cap. V. Pos. 3. „Gerichtsporteln.“

Die Bürgerschaft wünscht, daß Bedacht genommen werde, die Gebühren, welche für Abkündigungen veräußerter Immobilien und Verkäufe von Immobilien

betreffender Termine noch jetzt, obschon sie seit einer Reihe von Jahren nicht mehr von der Kanzel geschehen, für die Primarien der städtischen Kirchen erhoben werden, in geeigneter Weise zu beseitigen, und ersucht den Senat um entgegenkommende Aeußerung über diese Angelegenheit.

Cap. V. Pos. 5. „Katasteramt.“

Die Bürgerschaft ersucht den Senat um Mittheilung der den General-schätzern und Schätzern erteilten Instruction.

Cap. VI. Pos. 1. „Bahn Bunsdorf-Geeste“.

Dieser Posten ist nach den vorliegenden Daten wohl mit 1,500,000.— statt *Mk* 1,400,000.— anzusetzen.

Cap. VII. Pos. 3. „Seefahrtsschule“.

Der Ansatz von *Mk* 7,000 beruht muthmaßlich auf einem Schreibfehler und sind nach dem Ertrage von 1872 wohl nur *Mk* 5,700 als Einnahme zu veranschlagen.

Zu „Ordentliche Ausgaben“.

Cap. VI. Pos. 1. „Hauptschule“.

Indem die Bürgerschaft bemerkt, daß das in dem Specialbudget No. 39 erwähnte Deficit für 1873 in Folge der Nachbewilligung von *Mk* 17,000.— für Lehrergehalte nicht 44,869.— sondern *Mk* 61,869.— ist, und daß die Pension für Dr. Gehle von *Mk* 1702.40 nunmehr in Folge seines Absterbens ausfällt, wünscht sie, daß die Schuldeputation berathe und berichte, ob sich bei den veränderten Zeit- und Geldverhältnissen nicht demnächst eine entsprechende Erhöhung des Schulgeldes für die Hauptschule empfehle, auch eventuell darüber Vorschläge zu machen.

Cap. VI. Pos. 1, 2, 5 und 6. „Hauptschule“, „Seminar“, „Volkschule“, „Realschule“.

In den Aufstellungen der Gehaltsetats der Specialbudgets über die der Schuldeputation unterstellten Schulen entbehrt die Bürgerschaft häufig da, wo bei den Anstellungen Abweichungen von den regelrechten Minimalätzen oder Alterszulagen stattgefunden haben, jedes Anhaltes der Beurtheilung. Sie erneuert daher ihren schon bei Gelegenheit des Budgets für 1873 zu Cap. VI. Pos. 6, „Realschule“, ausgesprochenen Wunsch mit Beziehung auf sämtliche oben erwähnte Specialbudgets dahin, daß ins Künftige zu jeder solchen Abweichung in derselben eine die Sachlage erläuternde Bemerkung hinzugefügt werden möge.

Cap. VI. Pos. 1 bis 8.

Die Bürgerschaft ersucht den Senat, mit ihr die Schuldeputation mit einer Berathung und Berichterstattung darüber zu beauftragen, ob und welche veränderte Normirung des Schulgeldes sämtlicher Staats- und Gemeindeschulen sich etwa empfehlen möchte.

Cap. VII. Pos. 1. „Polizeiliche Anstalten“.

Die Bürgerschaft hat gegen die von der Polizeidirection beantragte Erlaubniß, bei den einzelnen Posten ihres Budgets nöthigenfalls virements vorzunehmen, nichts zu erinnern.

Cap. VII. Pos. 4. „Löschanstalten“.

Die in dem Specialbudget für die Theaterwache ausgeworfenen *Mk* 2467.— glaubt die Bürgerschaft hier nicht am Orte und schlägt vor, sie auf das Budget der „Verwaltung für die öffentlichen Grundstücke“ (Cap. VIII. Pos. 23) zu übertragen.

Cap. VII. Pos. 7. „Gefängniß“.

In dem Specialbudget No. 52 ist sub 9 „Bücher, Seelforger“ 750 statt *Mk* 1750.— zu sagen.

Cap. VII. Pos. 8. „Strafanstalt“.

Auf den ihr von dem Rechnungsführer der Gefängnißdeputation Namens derselben vorgetragenen Wunsch genehmigt die Bürgerschaft, daß die bis zur Eröffnung der Strafanstalt erforderlichen Ausgaben für die Gefangenen im Zuchthause, Arbeitshause und Bechta aus dem Budget der Strafanstalt bestritten werden.

Cap. VII. Pos. 10. „Abwehr der Wassersgefahr“.

Die Bürgerschaft wünscht, daß die Deputation wegen Abwendung von Hochwassersgefahren beauftragt werde, nunmehr die Angelegenheit betreffs Verlegung des Langendeichs möglichst rasch zu befördern.

Cap. VIII. Pos. 1. „Öeffentliche Gebäude“.

Diese Position, welches manches nicht unumgänglich Nothwendige umfaßt, kann die Bürgerschaft nur unter folgenden auf das Specialbudget No. 58 bezüglichen Einschränkungen bewilligen.

I. A. β. 1 a. Malerarbeiten im Senatszimmer, Garderobe, Archiv etc. Sie setzt den hierfür ausgeworfenen Posten von *Mk* 3000.— auf *Mk* 2000.— herab.

I. A. β. 1 b. Reparatur und Erneuerung der Fenster und Thüren in den oberen Räumen und des Archivs, sechs Pfeilerpaneele. Von den hierfür ausgeworfenen *Mk* 900.— bewilligt sie *Mk* 300.— zur Herstellung der Pfeilerpaneele, indem sie die übrigen *Mk* 600.— ablehnt.

I. A. β. 2. Bedellenwohnung, Malerarbeiten der Bohnstube, Küche und Hausflur.

Die *Mk* 150.— für diesen Posten setzt sie ab.

I. A. β. 3 b. Erneuerung des Fußbodens des unteren Corridors und der Treppenstufen, 29 Stück.

Die hierfür angeetzten *Mk* 230.— kann die Bürgerschaft nicht bewilligen.

I. A. β. 3 c. Fünf Fach neue Fenster, à *Mk* 75.—.

Sie bewilligt statt der *Mk* 375.— nur *Mk* 150.— für 2 Fach Fenster.

I. A. β. 5 a. Drei neue Fenster für No. 8 und 9 und I. A. β. 5 c. Veränderung der Gasleitungen.

Den hierfür veranschlagten Posten von resp. *Mk* 250.— und *Mk* 150.— kann sie ihre Genehmigung nicht erteilen.

I. A. β. 8 b. Malen im kleinen Saale und c. Neuer Fußboden des oberen Corridors.

Statt der hierfür ausgeworfenen *Mk* 250 und 500.— bewilligt sie *Mk* 300.— für einen neuen Fußboden und Decoration im Vorzimmer des Speisesaals.

II. b. Malen in der Nachtwache am Lieben-Frauen-Kirchhof.

Den hierauf bezüglichen Posten von *Mk* 120.— muß sie streichen.

III. 1. g. Sechs Dunströhren in dem Pferdestalle und k Umliegung eines Ofenschornsteins.

Statt der *Mk* 900 für 6 Dunströhren bewilligt sie 450 für deren 3 und streicht das Uebrige von resp. *Mk* 450 und 90.

IV. A. β. 1. a. Anstrich der Fenster an der Straße und 2 a. und b. Malen im vorderen Bohn- und im Hinterzimmer und Canal von der Küche 30 m, à *Mk* 1 25.

Die hierfür angeetzten Posten von resp. *Mk* 55.92 und 37.50 streicht sie ab, bewilligt aber *Mk* 60.— für Lamperien im Vorderzimmer.

V. c. Reparatur der Stufen von der Seitentreppe.

Dieser Posten *Mk* 50.— fällt, als zur gewöhnlichen Unterhaltung gehörig, hinweg.

VI. 3 a und b. Anstrich der Fassade, Fenster und Hausthür und Fliesenbeleg im Hausflur, sowie 4. Reparatur des Vorbohlwerks etc.

Diese Posten von resp. *Mk* 260.45 und 600 läßt sie ebenfalls für jetzt hinwegfallen.

VI. 7 b. Thüren, Fenster, Treppe des Bohnhauses zu streichen.

Statt der ausgeworfenen *Mk* 120.— bewilligt sie 50 für Tapeziren und Malen eines Zimmers.

VII. A. β. 2 a und b. Malen im Innern, als Vorplatz und Stuben und ein Küchenfenster und Bodenthür.

Die hierfür ausgeworfenen *Mk* 130 und 50.— setzt sie zusammen auf *Mk* 100.— herab.

VII. A. β. 4 a. Zwölf Doppelfenster der Klassen im hintern Gebäude, Lustscheiben.

Statt der hierfür angeetzten *Mk* 900.— bewilligt sie *Mk* 500.— für 12 Doppelfenster halber Höhe.

VII. A. β. 4 c. 22 Stück Klassenfenster im Vorderhause, incl. Malen, Glas und Beschlag à *Mk* 55.—.

Diesen auf *Mk* 1210.— berechneten Posten streicht sie gänzlich.

VII. A. 4 b und d. Fenster und Thüren außen zu ölen und Anstrich von 31 Klassenfenstern.

Da die erwähnten 22 Klassenfenster wegfallen, setzt sie diese auf resp. *Mk* 130 und 240.— veranschlagten Posten auf im Ganzen *Mk* 120.— herab.

VII. A. 4 h und i. Malen der Treppen und Vorplätze und dergleichen in der zweiten Lehrerwohnung.

Auf die hierfür beantragten *Mk* 92 und 75.— bewilligt sie im Ganzen *Mk* 125.—

VII. A. 5 b. 16^m Planke im Vorgarten á *Mk* 9.50.

Sie bewilligt die Hälfte dieses Postens mit *Mk* 76.— für 8^m Planke.

VII. A. 6 b. Anstrich der Fenster und Thüren nach Hof und Straße, sowie a und c Anstrich der Straßenfacade mit Kaltfarbe, und Malen in den Wohnungen, Anstrich der Lichthöfe und deren Fenster.

Den für den Anstrich der Thüren und Fenster sub 2 ausgeworfenen Posten von *Mk* 645.— setzt sie auf *Mk* 325.— herab und streicht die sub a und c angelegten Posten von resp. *Mk* 160 und 120.—

VII. B. h. 40^m Schneebletter der Turnhalle á *Mk* 4.—

Die hierfür angelegten Posten von *Mk* 160.— streicht sie ebenfalls ab.

IX. B. 9. Erhebungshaus am Hohenthor. Malen im Innern, der Thüren und Fenster.

Auch diesen Posten zum Betrage von *Mk* 102.— muß sie streichen, indem sie jedoch *Mk* 50.— für eine neue Zimmerdecke bewilligt.

IX. C. a. Gewöhnliche Unterhaltung.

Die hierfür angelegten *Mk* 830.— reducirt sie auf *Mk* 500.— als völlig genügend erscheinend.

IX. E. 2 b. Decoration des Foyer, Anstrich der Corridore in den Rängen zc.

Sie bewilligt für den Anstrich der Corridore in den Rängen und das Ausbessern der Rangbrüstungen *Mk* 1,000.— und setzt die mehr beantragten *Mk* 2,900.— ab.

IX. E. 5. Wohnhaus am Doventhor zc.

Auf die mit *Mk* 390.—, 150.—, 75.— und 25.— angelegten diversen Posten bewilligt sie *Mk* 500.—, indem sie *Mk* 140.— vom Ganzen absetzt.

IX. E. 7. Wohnhaus Wichelnburg No. 7 zc.

Diesen mit *Mk* 70.— angelegten Posten streicht sie.

IX. E. 10. Wohnhaus Neustadtsdeich No. 3 a.

Auf den hierfür angelegten Posten von *Mk* 300.— bewilligt sie *Mk* 150.—

IX. E. 13. Wohnhaus Holzstraße No. 2 a.

Neue Hausthür und neuer Windfang und b. ein neuer Ofen.

Diese mit resp. *Mk* 360.— und 150.— angelegten Posten muß sie abstreichen.

XI. A. 3. Baubureau Werder No. 21. Gaseinrichtung.

Die hierfür mit *Mk* 175.— angelegten Posten streicht sie ebenfalls.

XI. A. 5 b. und c. Neue Dachgossen am Schuppen und größere Reparaturen am Materialschuppen und der Aufseherwohnung.

Auf die hierfür angelegten Posten von resp. *Mk* 60.— und 600.— bewilligt sie nur *Mk* 300.—

XI. A. 6 b. Anstrich der Fenster.

Die hierfür ausgeworfenen *Mk* 60.— streicht sie.

XIV. Unvorhergesehene Fälle und größere Reparaturen.

Im Hinblick darauf, daß in diesem Specialbudget No. 58 bereits für gewöhnliche Unterhaltung ca. *Mk* 45,000.— ausgeworfen sind, streicht die Bürgerschaft die unter dieser Nummer ausgeworfenen *Mk* 10,000.— ab, und bemerkt zugleich die Nummer XIII. angehend, daß, wenn sie gleich für dieses Mal wieder für Materiallager die beantragten *Mk* 8,500 bewilligt, sie doch für künftighin wünschen muß, statt dessen, ähnlich wie bei dem Straßenbau, einen eisernen Fonds hergerichtet zu sehen.

Cap. VIII. Pos. 9. „Hafen zu Bremerhaven.“

In dem Specialbudget No. 66 ist in dem Verzeichniß der Angestellten am Schlusse desselben das Gehalt des Ingenieurs *Hollmann* mit *Mk* 2,432.40 wie unter III. Gehalte 5 anzusetzen.

Cap. VIII. Pos. 10.

Die in dem Specialbudget No. 67 sub I. 5 und II. 13 für die Feuerwache mit je *Mk* 7,500. — ausgeworfenen Posten kann die Bürgerschaft nicht bewilligen und mindert sich dadurch die Gesamtsumme um *Mk* 15,000. —.

Cap. VIII. Pos. 19. „Fahrwasser der Weser.“

Die Bürgerschaft wünscht, daß die Deputation für die Convoje künftighin einen besonderen Einnahmeposten für den ausgebaggerten Sand in ihr Budget einstelle.

Cap. VIII. Pos. 23. „Öffentliche Grundstücke.“

Im Specialbudget No. 74 ist der Posten I. 5 für Unterhaltung des Rißelwerks zc. mit 200 statt *Mk* 1200 einzustellen und wird der jetzt unter II. 9 eingestellte Posten für Inventar des Stadttheaters künftig besser als eine besondere Hauptnummer einzutragen sein. Außerdem sind die Kosten für die Feuerwache im Theater aus dem Specialbudget No. 50 mit *Mk* 2,467 jetzt auf dieses Budget zu übertragen.

Zugleich beauftragt die Bürgerschaft die betreffende Deputation mit einem Berichte darüber, ob nicht die Versicherung der öffentlichen Gebäude bei den jetzt obwaltenden Verhältnissen einem veränderten Verfahren zu unterziehen sei.

Cap. VIII. Pos. 24. „Bürgerweide.“

Die Bürgerschaft ersucht die Deputation für die Bürgerweide, beziehungsweise die Baudeputation, Abtheilung Straßenbau, um einen Bericht und Kostenanschlag über die Chausfiring oder Pflasterung der Zuführungswege zum Bürgerpark, wobei sie zugleich eine möglichst beschleunigte Herstellung des Weges von der Wegunterführung beim Hirtenhause bis zum Eingange des Bürgerparks für dringend wünschenswerth bezeichnet.

Cap. VIII. Pos. 25. „Gasanstalt“ und Pos. 26. „Wasserkunst.“

In dem Specialbudget No. 76 unter 8^a ist der Bemerkung der Finanzdeputation als das dem Director *Salzenberg* zu zahlende Gehalt mit 9000 statt *Mk* 10,000 zu vermerken und in dem Specialbudget No. 81 unter Einnahmen ist der Posten „Für verschiedene Zwecke“ mit 896 statt *Mk* 996 einzustellen.

Cap. IX. Pos. 2. „Finanzdeputation.“

Die Anstellung eines Gehülfen des Rechnungsbeamten mit einem Jahrgelde von *Mk* 1500 und Alterszulagen von *Mk* 250 von 5 zu 5 Jahren bis zum Höchstbetrage von *Mk* 2000 ist der Bürgerschaft genehm.

Cap. IX. Pos. 7.

Die Bürgerschaft erhöht anlässlich einer Mittheilung des Rechnungsführers der Deputation beim Generalsteueramt betreffs des vermehrten Bedarfs an Marken den im Specialbudget No. 88 unter I aufgeführten Posten Marken für Umsatzsteuer zc. von 3500 auf *Mk* 7000. —

Cap. IX. Pos. 8. „Statistik.“

Die Bürgerschaft wünscht, daß die Deputation für die allgemeine Statistik mehr als bisher für die Rundmachung des statistischen Materials Sorge trage, und besonders auch es sich angelegen sein lasse, daß die Veröffentlichung der Monatsübersichten der Ein- und Ausfuhr fortgesetzt werde. Auch vermißt sie in dem Specialbudget No. 89 ein Verzeichniß der Deputationsbeamten.

Cap. IX. Pos. 1—13.

Die Ausgaben dieses Kapitels steigern sich bisher fast von Jahr zu Jahr und auch für 1874 sind die Ansätze wieder bedeutend erhöht. Vielleicht ließe sich aber durch veränderte Einrichtungen und eine schärfere Controle über den Verbrauch der Materialien ein Erhebliches sparen und die Bürgerschaft ersucht daher den Senat, zu diesem Behufe das Geeignete anordnen zu wollen.

Cap. XI. Pos. 6. „Bürgerschaft und Bürgeramt.“

Die Bürgerschaft genehmigt die unter 1 b und c des Specialbudgets 104 beantragten Gehaltserhöhungen des Stenographen und Canzlisten auf resp. *Mk* 2500. — auf *Mk* 2000. —.

Cap. XI. Pos. 7. „Wahlen zur Bürgerschaft“ und „Wahl zum Reichstage“.

Die Bürgerschaft hat aus der Erklärung des Senats vom 3. September 1869 zu ihrem Bedauern entnommen, daß der Senat ihrem Beschlusse vom 18. December 1867 nicht beigetreten ist, wonach sie dem Antrage der Deputation wegen Einrichtung eines allgemeinen Einwohnerregisters vom 20. November ihre Zustimmung erteilte.

Die vielfachen Unzuträglichkeiten, welche der Mangel eines Einwohnerregisters sowohl betreffs der Schöferhebung, als der Reichstagswahlen, besonders in der letzten Zeit im Gefolge hatte, veranlassen die Bürgerschaft den Senat zu ersuchen, derselbe wolle den Deputationsbericht vom 20. November 1867 einer erneuten Prüfung unterziehen.

Die Bürgerschaft hofft, daß dann der Senat, besonders in Erwägung der seit 1867 in dieser Beziehung theilweise sehr veränderten Verhältnisse nicht mehr principiell der Einrichtung von Einwohnerregistern entgegen sein werde.

Sie ersucht deshalb den Senat, sich betreffs der Vorschläge der Deputation nunmehr zustimmend zu erklären.

Cap. XI. Pos. 12 und 13.

In dieses Kapitel stellt die Bürgerschaft noch zwischen Position 12 und 13 unter 12a für einen Hülfsbeamten des Armeninstituts *Mf* 1800. — an

Zu „Außerordentlichen Ausgaben“.

Cap. I Pos. 3. „Straßenbau“.

Die Bürgerschaft kann die in dem Specialbudget Nr. 59 sub II 3 und 4 und III 3 und 5 beantragten *Mf* 82,000 für Abgrabung, Canalisirung und Neulegung der Fahrbahn und des Trottoirs am Wall vom Doventhor bis zum Ansgariithor; *Mf* 16,500. — für Neulegung der Fahrbahn und Umlegung des Trottoirs am Neustadtswall vom Hohenthor bis zur Süderstraße; *Mf* 29,000. — für Herstellung der Straße gegenüber der Unterführung an der Dorfsstraße vom Breitenweg bis zur Düsternstraße und Abgrabung und Umlegung der Fahrbahn und des Trottoirs der Düsternstraße von der Dorfsstraße bis zur kleinen Weidenstraße, sowie der kleinen Helle von der Düsternstraße bis zum alten Michaelis-firchhof, und *Mf* 50,000. — für Anlage der Hornerstraße von der Feldstraße bis zum Eisenbahndamm für das Jahr 1874 nicht bewilligen, beauftragt aber die Baudeputation, Abtheilung Straßenbau, mit einem Berichte über die etwaige Nothwendigkeit a. einer Neupflasterung der großen Johannisstraße, b. der Umlegung des Trottoirs an der Westerstraße, c. der Canalisirung und Umlegung der Fahrbahn und des Trottoirs an der Contrescarpe von der Schillerstraße bis zum Heerdenthorsteinweg und d. der Bepflasterung der Strecke von der Keeserbahnstraße bis zum Dampftrahn mit behauenen Steinen und Verbesserung des Trottoirs.

Cap. I. Pos. 4. „Chausseen“.

Die in dem Specialbudget No. 68 sub I. B a. und II. B a. mit resp. 17,650 und 13,550 für je 400 laufende Meter ausgeworfenen Posten setzt die Bürgerschaft auf die Hälfte von resp. *Mf* 8835 und 6775. — für je 200 laufende Meter herab, und aus denselben Rücksichten der durch die Verhältnisse gebotenen Beschränkung in den Ausgaben streicht sie den sub VI B. für 460 laufende Meter ausgeworfenen Posten von *Mf* 21,900. — sowie die unter VII B. zweites und drittes Alinea für 300 laufende Meter und 250 □^m ausgeworfenen Posten von *Mf* 8700 und 150. — indem sie im Uebrigen die Posten dieses Specialbudgets bewilligt.

Sie spricht der betreffenden Deputation zugleich den Wunsch aus, künftig auf den Chausseen überall die Strecken nicht mehr nach Meilen, sondern nach Kilometern zu berechnen und auf den Merksteinen zu bezeichnen.

Sie setzt ferner ihren Beschluß über den unter II. B. b. für das Trottoir an der östlichen Seite des Buntenthorsteinwegs ausgeworfenen Posten *Mf* 2400. — noch aus, indem sie sich zuvor von der Deputation einen Bericht über Legung eines Trottoirs vom Buntenthor bis zur Meierstraße erbittet.

Zugleich beantragt die Bürgerschaft die Niederlegung einer besonderen Deputation zur Berathung und Berichterstattung über die zur Herstellung der Chaussee zwischen Borgfeld und Lilienthal anzuwendenden Mittel, indem sie zugleich wünscht,

daß dieser Deputation aufgegeben werde, auch darüber zu berathen und zu berichten, in wie fern eine Verlängerung, resp. Umlegung dieser Chaussee über Warf, Butendieck, Timmersloh nach Seebergen möglich sei.

Cap. I. Pos. 12. „Seefahrtsschule.“

Diesen Posten wird die Bürgerschaft bei Gelegenheit der Generalabrechnung über die Einnahmen und Ausgaben des Jahres 1873 in Betracht nehmen.

Cap. I. Pos. 15. „Umbau des Schauspielhauses.“

Die Bürgerschaft bewilligt zur Zeit nur Mk 7000. — für Herrichtung einer neuen Treppe und Mk 20,000. — für Anlage einer Wasserheizung.

Cap. I. Pos. 16. „Verlegung des Pumpwerks am alten Wall.“

Die unter dieser Position eingestellte Verlegung des Pumpwerks am alten Wall setzt die Bürgerschaft für 1874 noch aus und beauftragt zugleich ihrerseits die Deputation für die öffentlichen Spaziergänge in Verbindung mit der Baudeputation darüber zu berathen und zu berichten, auf welche Weise am zweckmäßigsten die Verbesserung des Wassers im Stadtgraben zu bewirken sei.

Cap. I. Pos. 18. „Bremerhaven, Wasserbau.“

Von dieser Position setzt die Bürgerschaft Mk 33,360. — für die unter 4 des Specialbudgets No. 113 c. beantragte Brücke über die Schleuse des neuen Bassins ab, und bewilligt im Uebrigen die unter 1, 2 und 3 daselbst ausgeworfenen Posten für 6 Schiffsbefestigungen in der östlichen Ufermauer des alten Bassins, Abpflasterung an dessen Westseite und Observationshäuschen an der Ostseite des Vorhafens mit resp. Mk 9000, 23,040 und 1160.

Cap. I. Pos. 19. „Bremerhaven, Straßenbau.“

Die Posten 1 bis 3 des Specialbudgets 113 d werden von der Bürgerschaft zur Zeit nicht bewilligt, vielmehr wünscht dieselbe vorab eine Berathung und Berichterstattung der Deputation für die Häfen und Eisenbahnen darüber, ob sich nicht eine Ermäßigung der Kosten für Pflaster und Bordsteine bewerkstelligen lasse.

Zu den Positionen dieses Kapitels ist schließlich noch eine als Beitrag zu den Kosten der Correction der Ochtummündung mit Mk 40,000. — einzutragen, in Folge des Vertrages mit Oldenburg v. 5. April 1873.

Cap. II. Pos. 6. „Dampfbagger.“

Dieser Posten ist nach dem zu „Außerordentlichen Einnahmen“ Cap. VI. Gesagten hier als 1. Rate einzustellen.

Cap. II. Pos. 8. „Versetzung der Jungfernbake.“

Diesen Posten setzt die Bürgerschaft in Anbetracht dessen, was die Finanzdeputation darüber in ihrem Berichte mittheilt, vorläufig aus.

Cap. II. Pos. 10. „Eisenbahnanlagen.“

Die Bürgerschaft sieht sich nicht in der Lage, die Posten 1 unter I und II des Specialbudgets mit je Mk 12,000. — zu bewilligen und setzt sie daher von dem Anschlage ab.

Schließlich ist die Bürgerschaft noch bei den Berathungen über dieses Kapitel darauf aufmerksam gemacht worden, daß der durch Beschluß vom 12. April und 1. Mai 1872 bewilligte und bis jetzt nicht benutzte Fonds von 1000 pf Gold für „erste Einrichtung der technischen Hülfsanstalt für Gewerbtreibende“ voraussichtlich im laufenden Jahre zur Verwendung kommen werde; dieser Fonds wird daher, da er in den Budgets von 1872 und 1873 nicht vorkommt, für 1874 in das Budget der außerordentlichen Ausgaben Kap. 2 mit Mk 3321.42 einzustellen sein.

Im Uebrigen genehmigt die Bürgerschaft das vorgelegte Budget in seinen sämtlichen Positionen in Einnahmen und Ausgaben.